



Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderats

vom 9. März 2023

Ort: St. Jakobus

Beginn: 19:30 Uhr Ende: 21:40 Uhr

Anwesenheitsliste (anwesend / entschuldigt)

Bruckmeir, Georg	anwesend	Diehl, Beate	anwesend
Friedmann, Angelika	entschuldigt	Glocker, Winfried	anwesend
Grabowski, Claudia	anwesend	Von Plettenberg, Rudolf	entschuldigt
Kidon-Pohlner, Ursula	anwesend	Dr. Hoffmann, Stefan	anwesend
Dr. Kloster, Andrea	anwesend	Knapp, Heiko	anwesend
König, Marina	anwesend	Kolb, Stefan	
Kuczera, Patrick	anwesend	Marini, Justine	entschuldigt
Nahm, Maria	entschuldigt	Paulus, Clemens	entschuldigt
Rebmann, Cornelius	anwesend	Dr. Reiß, Kurt	anwesend
Rumpf, Peter	anwesend	Dr. Sieffert, Daniel	entschuldigt
Slota, Adrian	anwesend	Syren, Stefan	
Dr. Tenholt, Matthias		Völkel, Markus	
Weber, Andrea	anwesend	Weindel-Arweiler, Maren	anwesend
Pfr. Wetzell, Martin	anwesend		
Beratend:			
Hansen, Sabine	anwesend	Hofmann, Gerda	anwesend
Kaliga, Gabriele		Mayer, Stefan	entschuldigt
Nitsche, Sandra	anwesend	Riebold, Jörg	entschuldigt

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Georg Bruckmeir eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer:innen.

Peter Rumpf macht eine kurze Besinnung (siehe Anlage).

TOP 2: Regularien

Georg Bruckmeir stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Peter Rumpf führt Protokoll.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird festgestellt.

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 3: Firmung 2022 und Firmvorbereitung 2023

Gerda Hoffmann und Jörg Riebold berichten. Seit 2018 findet die Firmvorbereitung in der jetzigen Form statt, seit 2020 im ganzen Dekanat, was Austausch ermöglicht. Das Prinzip ermöglicht unterschiedliche Intensitäten und die „gesammelten“ Aktivitäten werden online dokumentiert. Angeboten werden Gruppenstunden, Projektarbeiten und Unterstützungsmöglichkeiten.

Die jährliche Firmung in der SE soll fortgesetzt werden. Ungefähr 80 Jugendliche wurden dieses Jahr angeschrieben, etwa 50% melden sich zurück und gehen dann fast alle zur Firmung.

Am vergangenen Sonntag fand der Auftakt für die diesjährige Firmung statt. Dieses Jahr findet der Firmgottesdienst am 2.12. in Maria Hilf statt.

TOP 4: Entwicklung eines Pastoralplans für die neue Pfarrei Mannheim

Adrian Slota erläutert, dass in die Erarbeitung des Pastoralplanes Impulse aus allen Seelsorgeeinheiten einfließen sollen. Die Zuarbeit soll keine Bestandsaufnahme sein, sondern zukunftsorientiert. Der Vorstand schlägt 5 Punkte vor, die allgemeine Zustimmung erfahren. In Gruppenarbeit werden dazu folgende Ergebnisse erarbeitet:

<p style="text-align: center;">Junge Kirche</p> <p>KJG, Minis, Pfadis, Freizeiten, Standort Jugendkirche Religiöse Kinderwoche RKW, Synergien zur Familienkirche</p>	<p style="text-align: center;">Kirchenmusik</p> <p>3 <u>Chöre</u>, die zusammenwachsen → 1 großer Erwachsenenchor, Projektchöre, Die Ohrwürmer: Kinderchor – Jugendchor, <u>Bands</u>: Tautropfen, MaJo, Jakobs Dröhnung, <u>Combo/Ensemble</u>: Flötengruppe, Offenes Singen, Scholae „Orchester“/Ensembles</p>
<p style="text-align: center;">Caritative Kirche</p> <p><u>Gemeinde- und Caritaszentrum</u>: professionelle Hilfe für Menschen in Not und Netzwerk in die Gemeinden (Caritativer Förderverein u.a.) <u>Aktive „Seniorentreffs“</u> – mit aktiven und jüngeren Senioren und Mid Agers <u>Kindergärten</u> (im Ausbau), auch mit Eltern-Kind-Zentrum <u>Besuchsdienst</u> in allen drei Gemeinden <u>Altenheimseelsorge</u> nah am Menschen (eher auch Bedarf/Ziel)</p>	<p style="text-align: center;">Familienkirche</p> <p>Nötige Ressourcen mind. 2 Hauptamtliche</p> <ul style="list-style-type: none">• Treffpunkt /Begegnung rings um den Gottesdienst• Entwicklung als pastoralen Schwerpunkt• Gemeindehaus• „Familie“ in allen Entwicklungsstufen• Vernetzung Kitas /Eltern-Kind-Zentrum mit junger Kirche

Ökumenische Kirche

vor Ort:

- geht nur vor Ort (weiter „Kirchort“?),
- Voneinander lernen
- Örtliche Synergien
- Gemeinsames Gemeindehaus (Plan)

→ wir bringen funktionierende
Stadteilökumene ein

Stadtkirche

Ziel: gemeinsamer Auftritt,
gemeinsames Wirken auch nach Personal-
wechsel an der Spitze (Dekane)

Nach Sammlung und Klärung von Fragen im Plenum besteht Konsens, diese 5 Schwerpunkte einzubringen.

TOP 5: Name der zukünftigen Pfarrei und der zukünftigen Kirchengemeinde (ganz Mannheim ab 2026)

Georg Bruckmeir stellt den Diskussionsstand vor. Die neue Pfarrgemeinde wird durch „Union“ entstehen, indem alle Gemeinden einer Gemeinde hinzutreten. Das ist der formal deutlich einfachere Weg.

Deshalb ist als erste Frage die nach dem Pfarreinamen. Vorgeschlagen und jeweils begründet werden: St. Elisabeth, St. Jakobus, St. Sebastian, 12 Apostel.

St. Elisabeth erhält bei einem Stimmungsbild die weit überwiegende Zustimmung. Georg Bruckmeir wird diesen Vorschlag mit einer entsprechenden Begründung einreichen.

Als zweites ist ein Name für die Kirchengemeinde gesucht. Die Anwesenden votieren einhellig für „röm. katholische Kirchengemeinde Mannheim“. Georg Bruckmeir wird auch diesen Vorschlag mit einer entsprechenden Begründung einreichen.

TOP 6: Gottesdienste an Ostern

Pfarrer Wetzel informiert. Die Jugendkirche feiert die Gottesdienste in Maria Hilf. Gott unterm Baum wird angeboten. Ebenso Festgottesdienst am Ostersonntag in St. Josef.

Die Details wurden schon versendet.

TOP 7: Ehrenamtstreffen am 07.02.2023

Georg Bruckmeir fragt nach Rückmeldungen und Eindrücken. Rückmeldungen sind:

- gut als ganze Seelsorgeeinheit zusammenzukommen!
- leckeres Essen
- positiv zwanglos
- besser keine Ehrungen,
- besser an einem wärmeren Tag,
- eher Wochenende

Dank an die Hauptamtlichen für die Durchführung dieses Dankes der Gemeinde.

TOP 6: Kurzberichte aus Gremien

a) Dekanatsrat

Der Erzbischof möchte aktuell keine Taufzulassung für Pastoralreferent:innen.

Nächste Schritte der Kirchenentwicklung:

- Konzeption der Verwaltungszentren (II. Quartal)
- Konzeption der Pastoralen Zentren (II. Quartal)
- Beschluss eines Personalorientierungsrahmens (I. Quartal)
- Ernennung der leitenden Pfarrer (Ende 2023)
- Erarbeitung der Satzung des Pfarreirats, eines Statuts für Gemeindeteams und einer neuen Vermögensverwaltungsordnung (Ende 2023)

b) BIG Arbeitsgruppe

Peter Rumpf berichtet.

Es findet eine Frühjahrskonferenz der Hauptamtlichen statt mit einem Referent mit Erfahrung in einer Großpfarrei

Auch die BIG-Gruppe hat die Namen diskutiert.

c) Seelsorgeteam

Sandra Nitsche hat eine Praktikantin, die aber nur teilweise in der Gemeinde arbeitet. Im Sommer wird sie einen Praktikanten für 2 Jahre bekommen.

d) Stiftungsrat/ Rückfragemöglichkeiten zum letzten Protokoll

Es gibt kein Rückfragen.

e) Bau-Ausschuss:

Adrian Slota berichtet. Der Spatenstich war eine gelungene Veranstaltung. Der Bau ist begonnen. Jetzt treten andere Fragen in den Vordergrund z.B. nach der Konzeption und dem Namen.

Adrian Slota wird mit den Verantwortlichen der Gesamtkirchengemeinde sprechen, um zu erreichen, dass dort zuständigkeithalber diese Fragen aufgenommen und bearbeitet werden. Er wird sie auch einladen, bei einer der nächsten PGR-Sitzungen einen Stand zu berichten.

Der PGR dankt dem Bauausschuss für seine bisherige Arbeit.

f) Arbeitsgruppe "Kirche in der Krise"

Sabine Hansen berichtet. Am 20.01. war Petra Heilig als Referentin zu Gast zum Thema „Was hat die katholische Kirche gegen Frauen?“. Mit etwa 60 Teilnehmer:innen war die Veranstaltung ein Erfolg.

Die Gruppe hat sich danach zur Reflektion getroffen. Abgesehen von einzelnen Krisenthemen (z.B. nach der Veröffentlichung des Missbrauchsgutachtens) möchte sich die Gruppe künftig eher positiv orientieren und sich z.B. der Frage widmen, was wir heute von frühen Christengemeinschaften lernen können. Die Gruppe wird in einer flexiblen Art weitermachen, möchte aber das Mandat des PGR „ordentlich beenden“.

Georg Bruckmeir bedankt sich für die engagierte Arbeit der Gruppe und lädt ein, dennoch zukünftig zu berichten, wenn es Aktivitäten gibt.

TOP 7: Verschiedenes, Mitteilungen

Beate Diehl regt an, dass wir ein Angebot machen zu der aktuellen Diskussion zur Sterbehilfe.

Andrea Kloster berichtet, dass der Caritasverband aktuell Angebote erarbeitet. Beate Diehl wird sich diesbezüglich mit Regina Hertlein vernetzen. Ein Angebot der SE sei dann ja nicht sinnvoll, um sich bei der Zielgruppe nicht zu „verzetteln“.

Pfarrer Wetzlar informiert, dass am Ostermontag Petra Hammer in den Ruhestand verabschiedet wird und lädt ein, zahlreich am Gottesdienst in St. Jakobus teilzunehmen.

Sandra Nitsche lädt ein, dass die Gemeinden an den Erstkommuniongottesdiensten teilnehmen. Das sei ein wichtiges Zeichen für die Familien und ohne Coronabeschränkungen wieder ohne Probleme möglich.

Den nächsten Impuls übernimmt Beate Diehl.

Mannheim, 13.03.23

gez. Peter Rumpf

Protokollant